

**DER AUFSTAND HOREAS IN DEN KOMITATEN ODORHEI,
VEREINT MIT DEN STÜHLEN CIUC, GIURGEU UND CAȘIN
SOWIE DEN DREI STÜHLEN, VEREINT MIT DEM DISTRIKT
BIRSA UND TEILEN DES OBEREN ALBA**

ZUSAMMENFASSUNG

Der Aufstand der Bauernschaft zum Kampf für soziale und nationale Befreiung in der zweiten Hälfte des Jahres 1784 unter der Führung von Horea, Cloșca und Crișan, verursacht durch die erbarmungslose Ausbeutung der siebenbürgischen Leibeigenen und maßlosen Übergriffe des Adels, breitete sich nicht

nur in den Westkarpaten aus, sondern gemäß einem Kollektivmemorium der Magnaten an den Fürsten Jankovich wurde behauptet: „*wie viele rumänische Dörfer, so viele Horea gibts in Siebenbürgen*“.

Um die Gültigkeit solcher für jene Zeit kühnen Behauptungen zu untersuchen, durchforscht der Autor die Archive von zwei territorial-administrativ etwas abgelegeneren Gebieten — die szekler Stühle im Karpatenbogen und im Vorkarpatenland — wo er mögliche Brennpunkte des Aufstands in mehreren Siedlungen von Ciuc, Caşin und Odorhei feststellt sowie einige Aufrührer im ehemaligen angeschlossenen Stuhl Gheorgheni und Caşin, desgleichen einen Emissär Horeas im Szeklerland und in der Moldau, in der Gestalt des Cadar Josif in Turia de Jos in den Drei Stühlen.

Die Atmosphäre des Grauens jedoch, die sich in diesem stark bewaldeten Gebiet ausgebreitet und die herrschende Klasse ergriffen hatte, die sich vor einem Auftauchen der Aufständischen in diesem Landesteil, der den Adligen der Drei Stühle gehörte, fürchtete, findet ihren Ausdruck im Brief des Fürsten János Nemes, dem Kommandanten des bewaffneten Aufstands der Adligen, datiert vom 30. November 1784 in Hăghig und gerichtet an den Gouverneur, in dem est heißt „... *es wird von nichts anderem gesprochen, als daß die Bauernschaft murret, daß im Frühjahr etwas Schreckliches geschehen wird. Magnat, Adliger, Bauer, alles ist in Bewegung, alle bereiten sich vor. Der Herrgott, weiß, was dabei herauskommen wird*“.

Der Artikel zählt soziale und nationale Kräfte der Epoche auf, mögliche Aufrührer in Wort und Tat, ohne auf eine Schicht rumänischer Elemente zu vergessen, die sich in beträchtlicher Anzahl im Prozeß der Umwandlung in Szekler befanden, obwohl sie durch Rekrutierung oder Statistiken nur zum Teil erfaßt waren; diese Elemente tauchten plötzlich kühn aus dem Anonymat ihrer materiell mißlichen Lage auf und machten dokumentarisch wertvolle Erklärungen, was den Fortbestand des rumänischen Elements auf dem Gesamtgebiet seiner Ethnogenesis anbelangt.